

## Plastic Omnium Lighting Systems GmbH (vormals: OSRAM CONTINENTAL GmbH)

München

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021

#### Bilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

##### AKTIVA

	30.09.2021	Vorjahresbilanz 30.09.2020
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.379.963,19	62.724.560,59
		44.379.963,19
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. technische Anlagen und Maschinen	1.374.393,17	1.796.980,15
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.802.742,98	2.329.514,41
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	14.468,80
		3.177.136,15
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen		44.576.033,65
		92.133.132,99
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Fertige Erzeugnisse und Waren		186.164,45
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.707.113,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		123.944.227,00
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.216.686,81
4. sonstige Vermögensgegenstände		7.217.019,06
		3.850.986,98



	<b>30.09.2021</b>	<b>Vorjahresbilanz 30.09.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	140.085.046,38	69.354.493,18
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.532.042,60	1.382.281,91
	149.803.253,43	71.058.091,78
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.476.256,44	1.624.889,86
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	812.344,00	134.510,00
	244.224.986,86	173.091.698,62
<b>PASSIVA</b>		
	<b>30.09.2021</b>	<b>Vorjahresbilanz 30.09.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	687.521.159,49	653.413.244,99
III. Verlustvortrag	-653.338.955,83	-595.028.813,17
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	49.456.107,56	-58.310.142,66
	84.638.311,22	1.074.289,16
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	78.711,24	834.958,35
2. sonstige Rückstellungen	10.130.721,53	9.759.593,78
	10.209.432,77	10.594.552,13
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	44.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.266.013,55	9.154.713,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.075.345,74	76.096.784,13
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	66.700.000,00	74.582.991,67
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.335.883,58	642.819,99
davon aus Steuern 1.627.792,05 EUR (Vj. 498.191,14 EUR)		149.377.242,87
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 108.205,24 EUR (Vj. 137.339,76 EUR)		160.521.308,83
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00
		901.548,50
		0,00
	244.224.986,86	173.091.698,62

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

	01.10.2020 - 30.09.2021	01.10.2019 - 30.09.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	89.758.642,30	69.236.989,28
2. sonstige betriebliche Erträge	134.380.798,20	19.514.506,23
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-60.121.761,50	-49.611.270,45
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-26.301.604,30	-27.182.669,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.714.369,67	-4.519.527,92
- davon für Altersversorgung EUR 2.406.124,05 (Vj. EUR 3.079.764.,66)	-30.015.973,97	-31.702.197,61
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.473.533,36	-9.141.249,47
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.160.175,27	-62.563.279,50
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.037.245,63	7.460.251,47
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.105.116,65 (Vj. EUR 3.104.626,81)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.150.483,23	-1.335.333,80
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen - EUR 1.002.617 (Vj. EUR 244.913)		
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 505.966,67 (Vj. EUR 314.425,06)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-720.561,72	-85.697,54
10. Ergebnis nach Steuern	49.534.197,08	-58.227.281,39
11. sonstige Steuern	-78.089,52	-82.861,27
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	49.456.107,56	-58.310.142,66

## Anhang zum 30. September 2021

### Allgemeine Angaben

Die OSRAM CONTINENTAL GmbH (seit dem 6. Oktober 2021: ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH) ist mit Sitz München im Handelsregister München unter HRB 238806 eingetragen. Sie ist ein Anbieter von Lichtfunktionen im Automobilbereich.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft, die ihren Jahresabschluss und Lagebericht zum 30. September 2021 nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften sowie der Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Zu den Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf Abschnitt „Nachtragsbericht“.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem OSRAM Konzernverbund zum 1. Juli 2022 bestehenden Guthaben bei Kreditinstituten ausreichen den Liquiditätsbedarf im Prognosezeitraum zu decken. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Gesellschaft mittelfristig zusätzliche liquide Mittel des Gesellschafters benötigt.

## **Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Außerplanmäßige Abschreibungen werden, soweit erforderlich, vorgenommen.

Know-how und Kundenbeziehungen werden zwischen acht und zwölf Jahren, der Geschäfts- oder Firmenwert nach der standardisierten Nutzungsdauer des § 253 Abs. 3 HGB über zehn Jahre abgeschrieben. Eine bessere Schätzung der Nutzungsdauer ist ohne unverhältnismäßig hohen Aufwand nicht möglich, da auf die Nutzung des erworbenen Firmenwerts vielfältige, teils gegenläufige Einflussfaktoren einwirken. Durch die Ausweitung des Tätigkeitfelds konnte die Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden, weshalb der planmäßigen Abschreibung die standardisierte Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt wird.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die planmäßige Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250 €, jedoch nicht mehr als 1.000 € betragen, wird ein Sammelposten (Abschreibungspool) gebildet, der linear über eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren aufgelöst wird. Im Zugangsjahr wird stets der volle Abschreibungssatz verwendet.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Etwaige Abschreibungen auf Beteiligungen werden aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

### **Umlaufvermögen**

Vorräte umfassen im Geschäftsjahr Handelswaren und werden zu Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) bewertet. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Abwertungen in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Das strenge Niederwertprinzip wurde beachtet.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Etwaige Abschreibungen auf Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr bestehen.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### **Latente Steuern**

Ein Überhang passiver latenter Steuern aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Berücksichtigung von Verlust- und Zinsvorträgen ist anzusetzen, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist.

Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, besteht ein Wahlrecht zur Bildung aktiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 HGB, das von der Gesellschaft nicht ausgeübt wird. Soweit sich aktive latente Steuern und passive latente Steuern in gleicher Höhe gegenüberstehen, werden diese verrechnet. Verlust- und Zinsvorträge sowie Steuergutschriften werden berücksichtigt, soweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird.

Die Bewertung von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des zukünftig erwarteten Körperschaftsteuersatzes einschließlich Solidaritätszuschlags sowie des zukünftig erwarteten gewerbesteuerlichen Hebesatzes der Gesellschaft.

### **Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung**

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von bestimmten Verpflichtungen aus Pensionszusagen oder ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, sind Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB und werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Abzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.



## **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Für die Abzinsung wird eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und der dafür von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre angesetzt (siehe auch Abschnitt 8).

## **Sonstige Rückstellungen**

In den Sonstigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen gebildet. Diese sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem restlaufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Die versicherungsmathematische Bewertung des Rückstellungsbetrages für Altersteilzeit basiert im Wesentlichen auf einem Abzinsungssatz von 0,36 % (Vorjahr: 0,52 %) und einer Einkommensdynamik von 2,25 % (Vorjahr: 2,25 %).

## **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Währungsumrechnung**

Finanzanlagen, Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände, Flüssige Mittel, Rückstellungen, Finanzschulden und Andere Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Hinsichtlich langfristiger Vermögenswerte und Schulden werden § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB bzw. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB beachtet. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens oder der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

## **Derivative Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft geht im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken aus Wechselkursen ein, die zum Teil durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente begrenzt bzw. eliminiert werden. Derivate werden bei der Gesellschaft ausschließlich zur Sicherung von Fremdwährungsforderungen eingesetzt.

Zum Bilanzstichtag bestand ein Devisentermingeschäft (USD/EUR) mit einem Volumen von 90.000 Tsd. USD und einem Wechselkurs von 1,18195 USD/EUR mit einer Restlaufzeit von 15 Tagen.

Der negative Marktwert von 1.558 Tsd. € zum Bilanzstichtag ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1 Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse werden entsprechend dem Realisationsprinzip bei Gefahrenübergang beziehungsweise bei Erbringung der Leistung erfasst. Als Umsatzerlöse werden neben den Erlösen aus dem Verkauf von Produkten auch die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen. Erlösschmälerungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen, sofern diesen keine separaten Leistungen gegenüberstehen.

### **2 Sonstige betriebliche Erträge**

Die OSRAM GmbH, München, und die Continental Automotive GmbH, Hannover, (im Folgenden Continental) erstatten der Gesellschaft die Margen aus Kundenverträgen, auf die die Gesellschaft einen vertraglichen Anspruch hat, welche aber noch nicht übertragen wurden. Diese Erstattungen werden als sonstige betriebliche Erträge erfasst.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 betragen diese Kompensationszahlungen von den Gesellschaftern für noch nicht an die Gesellschaft übertragene Kunden 11.688 Tsd. € (Vorjahr: 19.154 Tsd. €).

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind ferner Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 252 Tsd. € (Vorjahr: 323 Tsd. €) enthalten.

Aufgrund eines Forderungsverzichts der jeweiligen Gesellschafter zum Bilanzstichtag in Höhe von jeweils 16.800 Tsd. € ergibt sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 33.600 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €).

Zum Ende des Geschäftsjahrs erfolgte eine Zuschreibung auf in der Vergangenheit wertberichtigte Anteile an verbundenen Unternehmen, die im Zuge der Rückführung an Continental im folgenden Geschäftsjahr abgetreten wurden. Die Zuschreibung erfolgte auf die ursprünglichen Anschaffungskosten, aber maximal auf den Wert, der den Kaufpreisen für diese Anteile entspricht, zu dem die Gesellschaften im folgenden Geschäftsjahr an Continental verkauft wurden. Daraus ergibt sich ein aperiodischer sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 11.167 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €) (siehe Abschnitt 5 Anlagevermögen).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gegenüber der OSRAM CONTINENTAL USA INC. (ab 1. Oktober 2021: ams OSRAM Automotive Lighting Systems USA Inc.), die in der Vergangenheit wertberichtigt worden waren, wurden im Oktober 2021 vollständig beglichen. Dieser werterhellende Umstand resultiert in einem aperiodischen sonstigen betrieblichen Ertrag von 77.720 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €) aus Wertaufholungen.

### **3 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 660 Tsd. € (Vorjahr: 400 Tsd. €) enthalten.

Des Weiteren sind 39.915 Tsd. € (Vorjahr: 39.707 Tsd. €) Aufwendungen im Zusammenhang mit in Anspruch genommenen Dienstleistungen von Verbund- oder Beteiligungsgesellschaften im Rahmen von Service Level Agreements (SLA) enthalten. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Dienstleistungsaufwendungen (13.199 Tsd. €, Vorjahr: 12.422 Tsd. €), R&D-Aufwendungen (24.768 Tsd. €, Vorjahr: 25.648 Tsd. €) sowie IT- und Verwaltungskosten (1.948 Tsd. €, Vorjahr: 1.639 Tsd. €) von Tochtergesellschaften an die Gesellschaft belastet.

Darüber hinaus sind verschiedene Aufwendungen, etwa aus dem Einkauf von Leistungen Dritter und Mietaufwendungen enthalten.

#### 4 Finanzergebnis

Die Zinserträge in Höhe von 1.037 Tsd. € (Vorjahr: 7.460 Tsd. €) umfassen insb. Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.016 Tsd. €.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

#### Zinsaufwand

Tsd.€	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
Zinsaufwand	1.150	1.335
davon an verbundene Unternehmen	506	314
davon an nahestehende Unternehmen	476	336
davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen	961	245
davon Erträge (Vorjahr: Aufwände) aus dem saldierungsfähigen Deckungsvermögen	-891	159

## Erläuterungen zur Bilanz

### 5 Anlagevermögen (Aufgrund der Angaben in Tsd. € können Rundungsdifferenzen auftreten.)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.10.2020 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Endstand 30.09.2021 Tsd. €	Anfangsbestand 01.10.2020 Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.039	1.213	-193	81.060	17.314
2. Geschäfts- oder Firmenwert	183.377	0	0	183.377	183.377
	263.416	1.213	-193	264.437	200.691
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	2.720	0	0	2.720	924
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.588	76	-23	3.640	1.259



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.10.2020 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Endstand 30.09.2021 Tsd. €	Anfangsbestand 01.10.2020 Tsd. €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14	0	-15	0	0
	6.322	76	-38	6.360	2.183
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	269.606	0	0	269.606	236.137
	269.606	0	0	269.606	236.137
	539.344	1.289	-231	540.403	439.071
Abschreibung					
	Abschreibungen des Geschäftsjahres Tsd. €	Zuschreibung des Geschäftsjahres Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Endstand 30.09.2021 Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.453	0	-88	36.679	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	183.377	
	19.453	0	-88	200.691	
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	425	0	0	1.347	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	598	0	-19	1.838	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	
	1.022	0	-19	3.186	
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	-11.167	0	225.030	
	0	-11.167	0	225.030	
	20.474	-11.167	-107	448.271	
Buchwert					
	Stand 30.09.2021 Tsd. €			Stand 30.09.2020 Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Buchwert	
	Stand 30.09.2021	Stand 30.09.2020
	Tsd. €	Tsd. €
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.380	62.725
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
	44.380	62.725
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. technische Anlagen und Maschinen	1.374	1.797
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.803	2.330
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	14
	3.177	4.141
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	44.576	33.409
	44.576	33.409
	92.133	100.275

Zum 30. September 2021 beträgt das Anlagevermögen 92.133 Tsd. € (Vorjahr: 100.275 Tsd. €). Darin enthalten sind insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 44.576 Tsd. € (Vorjahr: 33.409 Tsd. €).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen 22.006 Tsd. € (Vorjahr: 22.006 Tsd. €) für die OSRAM CONTINENTAL Italia S.r.l. (ab 12. Oktober 2021: ams OSRAM Automotive Ligthing Systems Italia s.r.l.). Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen auf die Anteile an den Gesellschaften OSRAM Continental (Shanghai) Intelligent Lighting Co. Ltd., OSRAM Continental Austria GmbH, OSRAM Continental Romania S.R.L, OSRAM Continental Guadalajara Intelligent Lighting S de RL de CV und OSRAM Continental India Private Limited in Höhe von insgesamt 11.167 Tsd. € zurückgenommen, nachdem diese Gesellschaften zum 01. Oktober 2021 im Zuge der Rückführung des von Continental eingebrachten Geschäfts an Continental abgetreten wurden. Die Wertaufholung erfolgte bis zum Kaufpreis dieser Anteile.

Im Zusammenhang mit dem Finanzanlagevermögen wird im Übrigen auf Abschnitt 13 Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen.

**6 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Fristigkeit der Forderungen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Tsd. €	Geschäftsjahr 2020/2021		Geschäftsjahr 2019/2020	
		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.707	0	11.436	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	123.944	0	49.107	0
davon gegenüber Gesellschaftern	8.677	0	19.212	0
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.217	0	4.960	0
davon gegenüber Gesellschaftern	1.217	0	4.960	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.217	0	3.851	95

Tsd. €	Geschäftsjahr 2020/2021		Geschäftsjahr 2019/2020	
		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	140.085	0	69.354	95

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten gewährte kurzfristige Darlehen an die OSRAM CONTINENTAL USA INC. (ab 1. Oktober 2021: ams OSRAM Automotive Lighting Systems USA Inc.) in Höhe von 77.270 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €). Das Darlehen hatte im Vorjahr einen Nominalwert von 90.000 Tsd. \$, war jedoch vollständig wertberichtigt worden. Aufgrund der vollständigen Tilgung des Darlehens im Oktober 2021 wurde es wieder auf den Nennwert zugeschrieben.

Weiterhin bestehen noch Zinsforderungen aus dem Darlehen von 253 Tsd. € (Vorjahr: 1.929 Tsd. €).

Das Darlehen gegen die OSRAM CONTINENTAL Austria GmbH, Wien, in Höhe von 5.000 Tsd. € wurde im Geschäftsjahr zurückgezahlt. Weiter besteht ein Darlehen gegen die OSRAM CONTINENTAL Shanghai Intelligent Lightning Co. Ltd, Schanghai (China) in Höhe von 5.462 Tsd. € (Vorjahr 4.954 Tsd. €). Gegen die Gesellschafterin OSRAM GmbH, München, bestehen Forderungen in Höhe von 8.677 Tsd. € (Vorjahr: 15.712 Tsd. €) aus dem OSRAM Cash-Management.

Weiterhin besteht die Position aus Forderungen aus Leistungsbeziehungen mit Tochtergesellschaften in Höhe von 18.705 Tsd. € (Vorjahr 12.477 Tsd. €) und Zinsforderung aus dem Darlehen USA in Höhe von 253 Tsd. € (Vorjahr 1.929 Tsd. €). Im Vorjahr waren ferner Forderungen aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 2.955 Tsd. € enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Forderungen aus Kompensationsleistungen und SLAs gegen die Gesellschafterin Continental GmbH, Hannover, in Höhe von 1.217 Tsd. € (Vorjahr: 1.460 Tsd. €) (siehe auch Abschnitt 1 Umsatzerlöse).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen ein Vorsteuerguthaben in Höhe von 7.217 Tsd. € (Vorjahr: 3.737 Tsd. €).

#### 7 Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 30. September 2021 beträgt unverändert zum Vorjahr 1.000 Tsd. € und wurde jeweils zu 50 % von der OSRAM GmbH, München, und der Continental Automotive GmbH, Hannover, vollständig eingezahlt.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Stichtag 687.521 Tsd. € (Vorjahr: 653.413 Tsd. €). Die Erhöhung resultiert aus Einlagen der Gesellschafterinnen in Höhe von insgesamt 34.108 Tsd. € in die Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

#### 8 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft bewertet die Leistungsverpflichtungen aus Altersversorgungsleistungen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem anhand des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method) ermittelten Erfüllungsbetrag. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der verdienten Anwartschaft berücksichtigt, sofern dies in der Zusage des Anspruchsberechtigten vorgesehen ist. Der Anwartschaftsbarwert wird auf Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten externer, unabhängiger Aktuarer bestimmt. Für die Abzinsung wird der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet. Für die Ermittlung der biometrischen Sterbewahrscheinlichkeiten werden die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde gelegt. Der Effekt aus der Umstellung der Anwendung der Richttafeln 2018 G gegenüber dem Vorjahr aus der Anwendung der Richttafeln 2005 G ist unwesentlich.

Zur Ermittlung der Rückstellungshöhe wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre (1,97 %; Vorjahr: 2,42 %) verwendet und eine Einkommensdynamik wie im Vorjahr von 2,25 % unterstellt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die vollen Versorgungsansprüche aus Altersversorgungsleistungen sowie die Ansprüche auf Übergangszuschüsse der verschiedenen Mitarbeitergruppen. Die Rückstellung der Gesellschaft umfasst dabei im Wesentlichen die Beitragsorientierte OSRAM Altersversorgung (BOA), die im Jahr 2004 geschlossenen alten Pensionszusage-Programme und die Entgeltumwandlungen (Deferred Compensation). Im Rahmen der Programme zu Entgeltumwandlungen wurde im Jahr 2002 die Zusatzversorgung zur Wahl durch ein neues Programm zur Entgeltumwandlung abgelöst.

Das Deckungsvermögen für die BOA, die alten Pensionszusage-Programme und die Deferred Compensation (DC) erfüllt die Voraussetzungen zur Saldierung mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen nach § 246 Abs. 2 HGB. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen für die BOA 6.201 Tsd. € (Vorjahr: 4.437 Tsd. €), für die alten Pensionszusage-Programme 2.656 Tsd. € (Vorjahr: 2.521 Tsd. €) und für die DC 352 Tsd. € (Vorjahr: 319 Tsd. €). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens beträgt für die Beitragsorientierte OSRAM Altersversorgung (BOA) zum Stichtag 6.953 Tsd. € (Vorjahr: 4.602 Tsd. €) und für die im Jahr 2004 geschlossenen alten Pensionszusage-Programme 3.087 Tsd. € (Vorjahr: 2.650 Tsd. €). Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zu Marktwerten. Der Erfüllungsbetrag der BOA liegt zum Stichtag bei 6.368 Tsd. € (Vorjahr: 5.335 Tsd. €) und bei den alten Pensionszusagen bei 2.859 Tsd. € (Vorjahr: 2.515 Tsd. €).

Aus der Verrechnung von den Erfüllungsbeträgen mit den entsprechenden Deckungsvermögen ergibt sich bei den geschlossenen alten Pensionszusagen eine Überdeckung, die als Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung in Höhe von 812 Tsd. € (Vorjahr: 135 Tsd. € für die gesamten Zusagen) in der Bilanz ausgewiesen wird. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,97 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,39 %) ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von 516 Tsd. € (Vorjahr: 564 Tsd. €).

Zur Verrechnung von Verpflichtungen mit Vermögensgegenständen, sowie zur Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen siehe Abschnitt Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung.

Die verrechneten Aufwendungen und Erträge aus Abzinsung und Erträge aus saldierungsfähigen Vermögensgegenständen betragen insgesamt 70 Tsd. € (Vorjahr: 404 Tsd. €), siehe auch Abschnitt 4 Finanzergebnis.

#### 9 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 10.131 Tsd. € (Vorjahr: 9.760 Tsd. €) setzen wie folgt zusammen:

#### Sonstige Rückstellungen

Tsd. €	Geschäftsjahr 2020/2021	Geschäftsjahr 2019/2020
sonstige Personalarückstellungen	6.045	3.845
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	1.739	3.186
Urlaubs- und Überstundenrückstellungen	946	1.078
Altersteilzeit	795	791
sonstige Rückstellungen	392	473
Jubiläumsrückstellungen	214	386
	10.131	9.760

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

Die sonstigen Personalarückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der unterjährigen Bildung von Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit der geplanten Neuausrichtung des Geschäftsmodells.

#### 10 Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

##### Verbindlichkeiten

Tsd. €	Geschäftsjahr 2020/2021	davon Restlaufzeit unter einem Jahr	Geschäftsjahr 2019/2020	davon Restlaufzeit unter einem Jahr
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	44	44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.266	7.266	9.155	9.155
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.075	72.075	76.096	76.096
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			59.424	59.424
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	66.700	66.700	74.583	74.583
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	66.700	66.700	74.583	74.583
sonstige Verbindlichkeiten	3.336	3.336	643	643
davon aus Steuern	1.628	1.628	498	498
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	103	103	128	128
	149.377	149.377	160.521	160.521

Wie im Vorjahr sind keine Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

#### 11 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroräume sowie für Dienstleistungen der Gesellschafterinnen (Service Level Agreements).

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Tsd.€	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Mietverpflichtungen	3.161	1.168	1.993	0
sonstige Abnahmeverpflichtungen	4.534	2.728	1.806	0
Verpflichtungen aus Service-Level-Agreements	5.352	1.470	3.882	0
Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtung	13.047	5.366	7.681	0

Die Gesellschaft hat sich für den Abschluss von außerbilanziellen Geschäften aus wirtschaftlichen, steuerlichen und bilanzpolitischen Gründen entschieden. Aus den Leasing- und Mietverträgen bestehen Risiken in Form der vertraglich vereinbarten periodischen Zahlungen bzw. aus der Verpflichtung zur Abnahme der geleasteten Vermögensgegenstände im Falle der Andienung. Die Leasing- und Mietverträge wurden geschlossen, um sich vorteilhaftere Finanzierungsbedingungen im Vergleich zu anderen Fremdfinanzierungsformen zu sichern.

#### Sonstige Angaben

##### 12 Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durchschnittlich 208 (Vorjahr: 250) Mitarbeiter beschäftigt, wobei Teilzeitbeschäftigte anteilig einbezogen wurden. Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

##### Anzahl Mitarbeiter

Anzahl	Geschäftsjahr 2020/2021	Geschäftsjahr 2019/2020
Forschung und Entwicklung	73	96
Produktion und Vertrieb	42	43
Verwaltung	93	111
Gesamt	208	250

##### 13 Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

##### Anteilsbesitzliste

	Jahresergebnis in Tsd.€	Eigenkapital in Tsd.€	Kapitalanteil in %
OSRAM CONTINENTAL USA INC. (Hendersonville, USA); ab 1. Oktober 2021: ams OSRAM Automotive Lighting Systems USA Inc.	-32.561	50.351	100
OSRAM CONTINENTAL Kunshan Intelligent Lighting Co., Ltd., China (Jiangsu, China); ab 1. Oktober 2021: ams OSRAM Automotive Lighting Systems Kunshan Co., Ltd.	3.305	3.925	100
OSRAM CONTINENTAL Italia S.r.l. (Treviso, Italien); ab 12. Oktober 2022: ams OSRAM Automotive Lighting Systems Italia s.r.l.	1.632	28.731	100
OSRAM CONTINENTAL Austria GmbH (Vienna Österreich)	3.108	9.621	100
OSRAM Continental Guadalajara Intelligent Lighting S de RL de CV, Mexico (Jalisco, Mexico) <sup>1</sup>	-2.427	16.109	99 <sup>*</sup>
OSRAM Continental Romania S.R.L. (Iasi, Rumänien)	735	3.294	99 <sup>*</sup>
OSRAM Continental France SAS (Toulouse, Frankreich)	154	862	0 <sup>*</sup>
OSRAM Continental (Shanghai) Intelligent Lighting Co., Ltd. (Shanghai, P.R.C.) <sup>*</sup>	-16.655	-24.200	100
OSRAM Continental India Private Limited (Bangalore Indien) <sup>*</sup>	503	1.944	99 <sup>*</sup>



\* indirekter Kapitalanteil 100 %

<sup>1</sup> Gesellschaft wurde auf OSRAM Continental Guadalajara Intelligent Lighting S de RL de CV, Mexico (Jalisco, Mexico) verschmolzen

Im Geschäftsjahr wurde die OSRAM Continental Mexico Services S de RL de CV auf die OSRAM Continental Guadalajara Intelligent Lighting S de RL de CV verschmolzen, der Buchwert wurde entsprechend umgebucht.

#### **14 Konzernzugehörigkeit und befreiender Konzernabschluss des Mutterunternehmens**

Die Gesellschaft ist nach § 291 Abs. 1 und 2 HGB nicht verpflichtet, einen eigenen Konzernabschluss und einen eigenen Konzernlagebericht aufzustellen. Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der ams AG mit Sitz in Premstätten, Österreich, einbezogen, welcher beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Graz, Österreich, offengelegt wird und auf der Website des Unternehmens unter <https://ams-OSRAM.com> abrufbar ist.

#### **15 Geschäftsführung**

##### **Die Geschäftsführer sind:**

Dr. Dirk Linzmeier, CEO (Vorsitzender)

Harald Renner, CFO (bis 1. Oktober 2021)

Christian Karl, Leiter Finanzabteilung der Gesellschaft (seit 26. Oktober 2021)

Auf die Angabe der Organbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### **Die Mitglieder des Beirats sind:**

Mark Hamersma (Beiratsvorsitzender): Vorstand für Geschäftsentwicklung (CBO) und Mitglied des Vorstands der ams AG (1. Juli 2021 bis 1. Oktober 2021)

Kathrin Dahnke (Beiratsvorsitzende): Finanzvorstand (CFO) und Mitglied des Vorstands der OSRAM Licht AG, München (2. Dezember 2020 bis 30 Juni 2021)

Dr. Stefan Kampmann (Beiratsvorsitzender): Chief Technology Officer (CTO) und Mitglied des Vorstands der OSRAM Licht AG, München (bis 30. November 2020)

Hans-Joachim Schwabe: Chief Executive Officer der Business Unit Automotive der OSRAM Licht AG, München (bis 1. Oktober 2021)

Gilles Mabire: Head of Business Unit Commercial Vehicles and Aftermarket der Continental AG, Hannover (bis 1. Oktober 2021)

Klaus Binder: Vice President Finance and Controlling der Continental Automotive GmbH, Hannover (bis 1. Oktober 2021)

Im Geschäftsjahr haben die Mitglieder des Beirats wie im Vorjahr keine Bezüge erhalten.

#### **16 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen berechnete Gesamthonorar beläuft sich auf 80 Tsd. €.

#### **17 Nachtragsbericht**

Die beiden Gesellschafter OSRAM GmbH und Continental Automotive GmbH haben am Ende des Geschäftsjahrs 2020 vereinbart, ihre in OSRAM Continental eingebrachten Geschäfte bis zum Herbst 2021 wieder zu trennen und in die jeweiligen Unternehmen zu übertragen. Die Verhandlungen über eine Rückführung wurden bis zum Ende des Kalenderjahres 2020 abgeschlossen.

Die Continental Automotive GmbH, Hannover, ist am 1. Oktober 2021 als Anteilseigner an der Gesellschaft ausgeschieden und die OSRAM GmbH führt die Gesellschaft als alleiniger Gesellschafter fort. Im Zuge der Rückführung wurden insb. immaterielle Vermögensgegenstände und Anteile an verbundenen Unternehmen an Continental zurückübertragen.

Am 1. Oktober 2021 wurde die Gesellschaft in ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH umbenannt und die Eintragung der Namensänderung im Handelsregister ist am 6. Oktober 2021 erfolgt. Gleichzeitig wird die bisherige Finanzierung durch beide Gesellschafter zurückgeführt und das verbleibende Geschäft nunmehr ausschließlich von der OSRAM GmbH finanziert. Die Vermögenslage wird mit Umsetzung des Beschlusses beeinflusst durch den Verkauf von Beteiligungen sowie insbesondere von Continental zuzuordnenden Kundenbeziehungen.

Das Unternehmen tritt weiter am Markt als Geschäftseinheit AMLS (Automotive Lighting Systems) auf und bietet auch weiterhin neue Produkte am Markt an. Ferner ist die Gesellschaft bis Juni 2022 als Auftragsfertiger für Continental Automotive GmbH tätig.

Mit Umsetzung des Beschlusses zum 1. Oktober 2021 ist von einem niedrigeren Umsatzniveau im folgenden Geschäftsjahr auszugehen, eine Kompensationsleistung für noch nicht übertragene Kunden fällt ab diesem Zeitpunkt weg.



Im März 2022 hat der ams OSRAM Konzern bekanntgegeben, die Geschäftseinheit AMLS an Plastic Omnium zu verkaufen, um sich auf ausgewählte strategische Kerntechnologien zu konzentrieren. Dieser Verkauf ist am 1. Juli 2022 vollzogen worden. Plastic Omnium geht mit dem Kauf einen wichtigen Schritt in das Segment der Beleuchtungssysteme. Ab diesem Zeitpunkt ist die Gesellschaft in den Cash-Pool der Plastic Omnium Gruppe eingebunden.

Aus neuen oder sich verschärfenden politischen Konflikten wie der Situation in der Ukraine, können sich negative Folgen ergeben, die auch deutliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage hätten. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, der Ende Februar 2022 zu wirtschaftlichen Sanktionen führte, wird die Entwicklung der Weltwirtschaft aller Voraussicht nach beeinflussen. Die Gesellschaft beobachtet die Entwicklung und deren mögliche Auswirkungen auf die Lage der Gesellschaft und wird, soweit möglich, Maßnahmen ergreifen.

## 18 Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 49.456 Tsd. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 58.310 Tsd. €) wird mit dem Vorjahresverlustvortrag verrechnet.

München, 15. Juli 2022

## Die Geschäftsführung

*Dr. Dirk Linzmeier*

*Christian Karl*

# LAGEBERICHT zum 30. September 2021

## Grundlagen des Unternehmens

### Geschäftstätigkeit der OSRAM Continental GmbH

Die OSRAM Continental GmbH (seit 6. Oktober 2021: ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH; nachfolgend Gesellschaft oder ams OSRAM AMLS) mit Sitz in München ist ein global agierender Anbieter von Mobility Lighting im Automobilbereich. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, effiziente digitale Technologien im Bereich Mobility Lighting zu entwickeln und somit zum Fortschritt der Mobilität beizutragen. Das Unternehmen kombiniert moderne Lichttechnologien mit Elektronik und Software und bietet ein breites Portfolio an intelligenten, innovativen Lichtlösungen für die Automobilindustrie.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 Mutterunternehmen von insgesamt neun (im Vj. zehn) unmittelbaren oder mittelbaren Tochtergesellschaften und trägt zentrale Verantwortung für das weltweite Geschäft der Gruppe. Folglich spiegelt sich der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft neben dem über die Gesellschaft abgewickelten EMEA-Geschäft insbesondere auch über Beteiligungserträge sowie die Werthaltigkeit der Finanzanlagen im Abschluss der Gesellschaft wider.

Zu den Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf den Nachtragsbericht im Anhang.

### Organisatorische und rechtliche Struktur

Die Geschäftsanteile der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2021 zu je 50 % von den beiden Unternehmen OSRAM GmbH (in der Folge OSRAM) und Continental Automotive GmbH (in der Folge Continental) gehalten. Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge ams OSRAM AMLS) wurden bis 1. Juli 2022 als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der ams AG, Premstätten, Österreich, einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2021 war die Gesellschaft Teil des Geschäftsbereichs Automotive (AM) der ams OSRAM Gruppe.

Sitz und Verwaltungsstandort der Gesellschaft mitsamt dem wesentlichen Teil seiner Zentralfunktionen ist München. Im Geschäftsjahr 2021 war ams OSRAM AMLS an 14 (im Vj. 14) Standorten weltweit vertreten. Die Gesellschaft verfügt über operatives Geschäft mit eigenen Geschäftsfunktionen, unter anderem für Forschung und Entwicklung und Vertrieb.

### Forschung und Entwicklung

Die Innovationskraft von ams OSRAM AMLS ist ein elementarer Grundpfeiler für den mittel- und langfristig nachhaltigen Erfolg.

Durch den Wandel am Lichtmarkt nimmt die Bedeutung von Software und Elektronik kontinuierlich zu. Dem wurde Rechnung getragen, indem ams OSRAM AMLS die jeweiligen Bereiche kombiniert, um Scheinwerfermodule sowie Lösungen für die Heck- und Innenbeleuchtung für Automobilhersteller und Zulieferer zu entwickeln.

Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind:



- ¾ LED Projektionssysteme inklusive Elektronik
- ¾ Integrierte Licht Module und Lichtsteuergeräte
- ¾ Innovative Software Algorithmen für Lichtfunktionen
- ¾ Matrix-Systeme auf Basis von LED

ams OSRAM AMLS betrieb im Geschäftsjahr 2021 in verschiedenen Gesellschaften der Gruppe (insbesondere in Österreich, Rumänien, Mexico, Indien und Frankreich) Forschung und Entwicklung, bündelt diese Aktivitäten in der deutschen ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH, und reicht die Aufwendungen, soweit sie bestimmten Kundenprojekten in den umsatztragenden Einheiten (insbesondere in USA und China) zuordenbar sind, weiter. Die Gesellschaft fungiert damit als zentrale Drehscheibe für die gesamte ams OSRAM AMLS Gruppe im Bereich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Gruppe.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung der Gesellschaft betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 42.737 Tsd. € (im Vj. 48.274 Tsd. €). Bezogen auf den Umsatz liegt die Forschungsintensität (F&E-Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz) bei 47,6 % (im Vj. 69,7 %). Zum 30. September 2021 waren in der Forschung- und Entwicklung der Gesellschaft 71 (im Vj. 85) Mitarbeiter beschäftigt.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung war während des Geschäftsjahres 2021 von den Auswirkungen des globalen Infektionsgeschehens der COVID-19-Pandemie geprägt. Nachdem die globale Konjunktur vor allem in der ersten Jahreshälfte 2020 einen pandemiebedingten Einbruch verzeichnet hatte, konnte sich die globale Wirtschaft bereits Ende 2020 wieder leicht erholen. Die Erholung der Weltwirtschaft setzt sich auch im Jahr 2021, insbesondere in den entwickelten Volkswirtschaften durch frühe politische Unterstützung und schneller als erwartete Impfkampagnen, fort.

Der International Monetary Fund geht in seinen World Economic Outlook vom Oktober 2021 für das Gesamtjahr 2021 von einem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts um 5,9 % aus. Negative Einflussfaktoren auf das Wachstum sind jedoch für die entwickelten Volkswirtschaften gestörte oder unterbrochene Lieferketten und für Entwicklungs- und Schwellenländer mit keinen bis wenig fortgeschrittenen Impfkampagnen wieder aufflammende Pandemiedynamiken. Grundsätzlich besteht ein weltweites Wachstumsrisiko, solange keine global weit verbreitete Impfung erreicht ist und somit Mutationsmöglichkeiten für aggressivere SARS-CoV-2-Varianten bestehen.

Hinzu kommen weitere Herausforderungen wie verhaltenes Beschäftigungswachstum, steigende Inflation bedingt durch gestiegene Rohstoffpreise und ein pandemiebedingtes Ungleichgewicht bei Angebot und Nachfrage mit unsicheren Aussichten, Ernährungsunsicherheiten und Klimawandel, die politische Entscheidungen erschweren sowie wirtschaftliche Handlungsspielräume begrenzen. Gemäß dem International Monetary Fund soll sich das globale Wachstum folglich über 2022 hinaus auf etwa 3,3 % verlangsamen.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war für die Geschäftsentwicklung von ams OSRAM AMLS im Geschäftsjahr 2021 ein relevanter Faktor.

### Automobilmarktentwicklung

Die COVID-19 Pandemie trübte die Wachstumsentwicklungen des für ams OSRAM AMLS relevanten Endmarkts, der Automobilindustrie, stark ein. Betrug der Rückgang im Jahr 2020 laut IHS Markit noch -16,1 %, so wurde für das Jahr 2021 bereits wieder ein Wachstum von 0,3 % erwartet. Für den europäischen Markt prognostizierte IHS Markit allerdings weiterhin einen Rückgang, und zwar von -3,3 %. Vor allem Lieferengpässe, insbesondere bei Halbleitern, sorgen für einen wesentlichen Produktions- und Absatzeinbruch. Der Chip-Mangel brems auch den Markthochlauf neuer Elektroauto-Modelle. Dennoch wächst dank staatlicher Kaufanreize ihr Marktanteil. Laut Experten ist mit einer Stabilisierung der Halbleiter-Krise erst im Laufe des Jahres 2022 zu rechnen.

Die beschriebenen Entwicklungen des Automobilmarkts, von dessen Entwicklung die Gesellschaft als Zulieferer abhängig ist, spiegelten sich in seiner Geschäftsentwicklung wider.

### Geschäftsverlauf

Am 23. September 2020 veröffentlichten OSRAM und Continental ihre Entscheidung zur geplanten Rückführung des Gemeinschaftsunternehmens in die Mutterunternehmen. Die Verhandlungen über die Rückführung des Gemeinschaftsunternehmens wurden von den beiden Mutterunternehmen zum Ende des Kalenderjahres 2020 abgeschlossen. Somit war das Geschäftsjahr 2021 von ams OSRAM AMLS neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in weiten Teilen geprägt von vorbereitenden Maßnahmen und Tätigkeiten zur Rückführung in die Mutterunternehmen.

Mit dem Schritt der Rückführung reagieren OSRAM und Continental auf die schwierige Marktsituation, die durch die fortdauernd geringe weltweite Fahrzeugproduktion entstanden ist und die Konjunkturkrise, die durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie verschärft wurde. Die Continental Automotive GmbH, Hannover, ist am 1. Oktober 2021 als Gesellschafter ausgeschieden. Die OSRAM GmbH ist seit diesem Zeitpunkt alleiniger Gesellschafter der ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH und hat ihren Teil der Aktivitäten im Bereich der Automobilbeleuchtung in der Gesellschaft fortführt.

Nachdem das Unternehmen unverändert am Markt auftritt und auch weiterhin neue Produkte am Markt anbietet, konnten im Geschäftsjahr 2021 neue Kundenprojekte gewonnen werden, insbesondere auch im Bereich der neuen Produkttechnologien des Unternehmens, wie z.B. Projektionslösungen. Lichtprojektionen erweitern die Möglichkeiten klassischer Scheinwerfer und ermöglichen OEMs und Mobilitätsanbietern, die Fahrzeugumgebung als eine Art Leinwand für kundenbezogenes Design und sicherheitsbezogene Beleuchtungsfunktionen zu nutzen.

Negativ beeinflusst wurde der Geschäftsverlauf von ams OSRAM AMLS weiterhin von der weltweiten COVID-19-Pandemie, den damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus, sowie durch die allgemeine Absatzschwäche der Automobilindustrie mit reduzierter Produktion oder sogar Produktionsstops der OEMs und Tier1. Bereits im Geschäftsjahr 2020 eingeführte Hygienestandards zum Schutz aller Mitarbeiter und die Ausweitung von Heimarbeit wurden auch im Geschäftsjahr 2021 beibehalten. Durch die



Geschäftsführung und die obersten Managementkreise wird die weltweite Entwicklung laufend weiter beobachtet und evaluiert, um gegebenenfalls auch kurzfristig mit entsprechenden Entscheidungen und Maßnahmen reagieren zu können. Ausmaß und Dauer der wirtschaftlichen Beeinträchtigungen durch die COVID-19-Pandemie sowie durch die Halbleiter-Krise in der Automobilindustrie waren zum Bilanzstichtag nicht absehbar.

## Unternehmenssteuerung

Die Geschäftsführung steuert ams OSRAM AMLS auf Basis einer Vielzahl von Leistungsindikatoren. Die bedeutsamsten dieser Leistungsindikatoren werden grundsätzlich auf Ebene von gesamt ams OSRAM AMLS ermittelt, stehen im Zusammenhang mit den strategischen Zielen, dienen zu ihrer Operationalisierung und können als Maßstab für ihre Zielerreichung die Vergütung des Managements der Gesellschaft, insbesondere die Vergütung der Geschäftsführung, beeinflussen. Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren werden regelmäßig an die Geschäftsführung und von dieser wiederum an den Beirat berichtet, dienen aber ganz allgemein der Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren ermöglichen es dem Management von ams OSRAM AMSL, die globale Geschäftsentwicklung im Spannungsfeld der sich gegenseitig beeinflussenden Dimensionen Wachstum, Ergebnis und Liquidität im Hinblick auf das Ziel eines nachhaltigen, profitablen Wachstums zu optimieren. Profitables Wachstum ist nach Auffassung von ams OSRAM AMSL eine Voraussetzung, um den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern.

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft umfassen im Geschäftsjahr insbesondere Kenngrößen, die auf Umsatz und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokationen der ams OSRAM AMSL Einheiten (EBIT before PPA) sowie Free Cash Flow fokussieren. Da es sich hierbei um konzernweite Leistungsindikatoren handelt, unterliegt auch die ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH diesem Konzern-Steuerungsinstrumentarium, das auf der Abbildung der International Financial Reporting Standards (IFRS) basiert. Die Planungen werden konzernweit erstellt. Auf Ebene der ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH erfolgt die Steuerung und Plausibilisierung insbesondere basierend auf Umsatz und EBIT before PPA.

## Geschäftsergebnis

Die ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 89.759 Tsd. € (im Vj. 69.237 Tsd. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokationen auf Ebene der Gesellschaft beläuft sich auf 57.488 Tsd. € (im Vj. -57.146 Tsd. €). Das Ergebnis nach Steuern belief sich in der Folge im Geschäftsjahr 2021 auf einen Jahresüberschuss von 49.456 Tsd. € (im Vj. Verlust von 58.310 Tsd. €).

## Ertragslage

Die Ertragslage der ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH war geprägt von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der Schwäche des Automobilmarktes.

Der Umsatz der Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 2021 89.759 Tsd. € (im Vj. 69.237 Tsd. €). Die Auslandsumsätze lagen bei 77.586 Tsd. € (im Vj. 61.745 Tsd. €) und machten 86,4 % (im Vj. 89,2 %) des Gesamtumsatzes aus. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist einerseits beeinflusst durch die positive Entwicklung bereits vorhandener Geschäftsverbindungen mit Kunden und andererseits durch weitere sukzessive Übertragungen von Kunden von den beiden Gesellschaftern. Kompensationsleistungen für die Umsätze mit noch nicht übertragenen Kunden wurden nicht als Umsatzerlöse, sondern wie im Vorjahr als sonstiger betrieblicher Ertrag vereinnahmt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 134.381 Tsd. € (im Vj. 19.515 Tsd. €) beinhalten neben Kompensationsleistungen von den Gesellschaftern für noch nicht an die ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH übertragene Kunden (11.688 Tsd. €) vor allem Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen (11.167 Tsd. €) und die Zuschreibung des Darlehens an die US-Tochtergesellschaft auf den Nennwert (77.720 Tsd. €).

Der Materialaufwand belief sich auf 60.122 Tsd. € (im Vj. 49.611 Tsd. €), was 67,0 % (im Vj. 71,7 %) des Umsatzes beträgt.

Der Personalstand per 30. September 2021 lag bei 193 (im Vj. 234) Mitarbeitern. Dementsprechend ergaben sich Lohn- und Gehaltskosten von 26.302 Tsd. € (im Vj. 27.183 Tsd. €) im Geschäftsjahr 2021 und eine Personalkostenquote von 29,3 % (im Vj. 39,3 %). Die Personalaufwendungen beliefen sich insgesamt auf 30.016 Tsd. € (im Vj. 31.702 Tsd. €). Durch im Jahr 2021 enthaltene Restrukturierungsaufwendungen sanken die Aufwendungen prozentual weniger als die Mitarbeiterzahlen.

Die Abschreibungssumme betrug 20.474 Tsd. € (im Vj. 9.141 Tsd. €) für den Berichtszeitraum und enthielt im Wesentlichen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 63.160 Tsd. € (im Vj. 62.563 Tsd. €). Dazu trugen insbesondere die Verrechnung von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und Headquarterkosten von Tochtergesellschaften in Höhe 39.915 Tsd. € (im Vj. 39.708 Tsd. €) sowie bezogene Leistungen wie IT-Dienstleistungen bei.

Das Finanzergebnis lag bei -113 Tsd. € (im Vj. 6.125 Tsd. €) und entfällt überwiegend auf erhaltene Zinsen aus Darlehen gegenüber Tochterunternehmen und dem Ergebnis aus der Marktwertänderung von Derivaten (im Vj. erhaltene Zinsen aus Darlehen gegenüber Tochterunternehmen).

Ertragsteuern wurden - ausgenommen ausländische Ertragsteuern i.H.v. 721 Tsd. € - aufgrund des erzielten steuerlichen Jahresfehlbetrags nicht erfasst.

Zusammenfassend wurde damit ein Jahresüberschuss von 49.456 Tsd. € (im Vj. Jahresfehlbetrag von 58.310 Tsd. €) erzielt.

## Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 61 Tsd. € (im Vj. 527 Tsd. €) getätigt.

Zum 30. September 2021 betragen die Verbindlichkeiten 149.377 Tsd. € (im Vj. 160.521 Tsd. €) und die Rückstellungen 10.209 Tsd. € (im Vj. 10.595 Tsd. €), in Summe 159.587 Tsd. € (im Vj. 171.116 Tsd. €) beziehungsweise 65,3 % (im Vj. 98,9 %) der Bilanzsumme.



Für die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes bediente sich die Gesellschaft einerseits in begrenztem Umfang des OSRAM Cash Management Systems, das zentral durch die OSRAM GmbH ausgeführt wird, und wodurch kurzfristige Zahlungsmittelüberschüsse der Gesellschaft angelegt und Kontokorrentkredite zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft vergeben werden. Darüber hinaus haben die beiden Gesellschafter jeweils unwiderrufliche Kreditlinien im höheren zweistelligen Mio. €-Bereich zum 2. Juli 2018 für fünf Jahre zugesagt. Die beiden Gesellschafter haben jeweils im Laufe des Geschäftsjahres 2020 weitere kurzfristige Kreditlinien im niedrigen zweistelligen Mio. €-Bereich zugesichert. Die Kreditlinien wurden zum 30. September 2021 im hohen zweistelligen Mio. €-Bereich in Anspruch genommen. Per 30. September 2021 verzichteten die Gesellschafter auf einen niedrigen zweistelligen Mio. €-Betrag dieser Kreditlinien.

Diese Kreditlinien fielen aufgrund einer im Dezember 2020 zwischen den Gesellschaftern geschlossenen Vereinbarung über die Rückführung des Continental-Geschäfts an Continental zum 1. Oktober 2021 weg. Die Rückführung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Gesellschafterdarlehen erfolgte über die in diesem Zusammenhang von der Continental Automotive GmbH, Hannover, zu leistende Kaufpreiszahlungen und bestehende Guthaben auf den OSRAM Verrechnungskonten. Ab diesem Zeitpunkt finanziert sich die Gesellschaft nur noch über das OSRAM Cash Management System und legt dort auch Zahlungsmittelüberschüsse an. Seit 1. Juli 2022 ist die Gesellschaft an den Cashpool der Plastic Omnium Gruppe angebunden.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem OSRAM Konzernverbund zum 1. Juli 2022 bestehenden Guthaben bei Kreditinstituten ausreichen, um den Liquiditätsbedarf im Prognosezeitraum zu decken. Da aktuell auch nach dem Ende des Prognosezeitraums ein negatives Ergebnis erwartet wird, ist es jedoch möglich, dass die Gesellschaft mittelfristig zusätzliche Liquide Mittel von Ihrer Gesellschafterin in Form von Eigen- oder Fremdkapital benötigen wird.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt bei 244.225 Tsd. € (im Vj. 173.092 Tsd. €). Das Vermögen der Gesellschaft besteht per 30. September 2021 zu 37,7 % (im Vj. 57,9 %) aus Anlagevermögen, zu 61,3 % (im Vj. 41,4 %) aus Umlaufvermögen und zu 0,9 % (im Vj. 1,0 %) aus Rechnungsabgrenzungsposten und einem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Zum 30. September 2021 beträgt das Anlagevermögen 92.133 Tsd. € (im Vj. 100.274 Tsd. €). Darin enthalten sind insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen (44.576 Tsd. €; im Vj. 33.409 Tsd. €). Ferner umfasst das Anlagevermögen insbesondere vorwiegend aus Know-how und Kundenbeziehungen bestehende immaterielle Vermögensgegenstände, die weitgehend im Rahmen der im Dezember 2020 geschlossenen Vereinbarung über die Übertragung der Aktivitäten an die Gesellschafter im Herbst 2021 an Continental rückübertragen werden.

Die kurzfristigen Forderungen (140.085 Tsd. €; im Vj. 69.354 Tsd. €) lagen zum 30. September 2021 leicht unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten (149.377 Tsd. €; im Vj. 160.521 Tsd. €). Die kurzfristigen Forderungen bestehen vor allem aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen (123.944 Tsd. €; im Vj. 49.107 Tsd. €), deren Anstieg auf die Wertaufholung der Forderung gegenüber der US-Tochtergesellschaft zurückzuführen ist, die im Oktober 2021 fällig und zu diesem Zeitpunkt auch vollständig bezahlt wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen bei 72.075 Tsd. € (im Vj. 76.097 Tsd. €) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bei 66.700 Tsd. € (im Vj. 74.583 Tsd. €). Der Rückgang resultiert unter anderem aus dem Forderungsverzicht von OSRAM und Continental im Rahmen der Rückführung des Unternehmens in die beiden Muttergesellschaften, jeweils im niedrigen zweistelligen Mio. €-Bereich.

Die Summe der Rücklagen belief sich auf 687.521 Tsd. € (im Vj. 653.413 Tsd. €). Das Eigenkapital der ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH betrug zum 30. September 2021 84.638 Tsd. €

(im Vj. 1.074 Tsd. €). Dies entsprach - gemessen an der Bilanzsumme - einer Eigenkapitalquote von 34,7 % (im Vj. 0,6 %). Die Erhöhung resultiert aus Einlagen der Gesellschafter in Höhe von rund 34.000 Tsd. € in die Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

## Gesamtaussage

Insgesamt blickt die ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2021 zurück. Es war vorrangig geprägt von der globalen COVID-19-Pandemie sowie daraus resultierenden Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus sowie den vorbereitenden Maßnahmen zur Rückführung des Geschäfts in die Muttergesellschaften. Die im Geschäftsjahr 2020 gesteckten Umsatzziele für 2021 wurden erfüllt (Umsatzerlöse von 89,8 Mio. € im Vergleich zu Planung eines Umsatzes im hohen zweistelligen Mio. €-Bereich). Das positive Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokationen im mittleren zweistelligen Mio. €-Bereich übertraf die Prognose (negatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokationen im mittleren bis hohen zweistelligen Mio. €-Bereich) auf Ebene der Gesellschaft, ist im Wesentlichen auf die Zuschreibung der im Vorjahr wertberichtigten Forderung gegen die US-Tochtergesellschaft zurückzuführen.

## Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH war bis zum 1. Juli 2022 eingebunden in das konzernweite Risikomanagement des ams OSRAM-Konzerns. Die Risikomanagement Prozesse von ams OSRAM AMLS orientieren sich weitestgehend am Risikomanagement des ams OSRAM-Konzerns. Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben den von ams OSRAM AMLS verfolgten Ansatz zum Risikomanagement und die Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung von ams OSRAM AMLS.

### Risiko- und Chancenmanagementsystem

Zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ist bei ams OSRAM AMLS ein systematisches Risiko- und Chancenmanagement (im Folgenden „Risikomanagement“) implementiert. Dabei bedient sich ams OSRAM AMLS verschiedener Risikomanagement- und Kontrollmechanismen, die dabei unterstützen, Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder das Erreichen der strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Ziele gefährden können, frühzeitig zu erkennen und angemessene Maßnahmen einzuleiten. Mit umgekehrten Vorzeichen gilt dies auch für Chancen.

Das Risikomanagementsystem von ams OSRAM AMLS basiert auf dem Risikomanagementsystem von OSRAM, dem ein weltweit anerkanntes Rahmenkonzept zugrunde liegt, das vom „Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission“ („COSO“) entwickelte „Enterprise Risk Management - Integrated Framework“. Es soll sicherstellen, dass unternehmensweit sämtliche relevanten Geschäftsrisiken und -chancen erfasst werden. Jedes Ereignis, das einen (negativen oder positiven) Einfluss auf das Geschäftsergebnis haben kann, welcher über den Geschäftsplan hinausgeht, stellt ein Risiko bzw. eine Chance dar. Der Zeithorizont beträgt in der Regel drei Jahre.



Um eine umfassende Betrachtung zu gewährleisten, finden neben dem Identifizierungs- und Bewertungsprozess halbjährige Gespräche mit der Geschäftsführung und relevanten Zentralfunktionen statt. Dadurch werden potenzielle neue Risiken bzw. Chancen außerhalb des regelmäßigen Berichtswegs auf Geschäftsführungsebene diskutiert und bei Relevanz in die Berichterstattung aufgenommen. Die berichteten Risiken und Chancen werden in ein ams OSRAM AMLS Risiko-/ Chancen-Register konsolidiert. Die Berichterstattung erfolgt grundsätzlich halbjährlich, wobei eine Ad-hoc-Berichterstattung den regulären Berichterstattungsprozess bei Bedarf ergänzt.

Um die Bedeutung der Risiken und Chancen für ams OSRAM AMLS zu beurteilen, werden diese einerseits anhand ihrer Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und andererseits mittels ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Dabei geht ams OSRAM AMLS nach dem Nettoprinzip vor, indem Risiken unter Berücksichtigung bereits getroffener Maßnahmen bewertet werden, wenn diese bereits wirksam sind. Geplante oder in Umsetzung befindliche Maßnahmen werden nicht vom Bruttoisiko abgezogen.

Aus seiner Bewertung resultiert die Klassifizierung eines Risikos als „sehr hoch“, „hoch“, „mittel“ oder „gering“. Auf Gesamtunternehmensebene nimmt ams OSRAM AMLS keine monetäre Quantifizierung der Risiken vor.

Für alle Risiken und Chancen legt ams OSRAM AMLS Verantwortlichkeiten fest. Der Verantwortliche legt zunächst eine allgemeine Reaktionsstrategie fest und entwickelt, initiiert und überwacht anschließend angemessene und spezifische Reaktionsmaßnahmen. So schließt ams OSRAM AMLS beispielsweise für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken angemessene Versicherungen ab, um den Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu vermeiden bzw. zu minimieren.

## **Risiken**

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, die besonders nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ams OSRAM AMLS haben können oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit hoch ist. Die gegenwärtige Einschätzung des Risikomaßes kann sich im Zeitablauf ändern. Gegenwärtig wird nicht mit dem Eintritt von Risiken gerechnet, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

### **Unternehmensstrategische Risiken**

#### **Wirtschaftliche Lage**

Obwohl ams OSRAM AMLS die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie soweit möglich in der finanziellen Planung berücksichtigt, bleiben Risiken aus dem volatilen Infektionsgeschehen und damit einhergehenden wirtschaftlichen Beeinträchtigungen. Trotz einer gewissen Erholung wesentlicher makroökonomischer Indikatoren ist derzeit nicht vorhersehbar, über welchen Zeitraum und in welchem Ausmaß sich die wirtschaftliche Lage von den Auswirkungen des COVID-19-Ausbruchs erholen wird. Durch die weiterhin teilweise unkontrollierte Ausbreitung des Coronavirus und die Möglichkeit der Entstehung aggressiverer Mutationen bestehen erhebliche Risiken für eine kontinuierliche und nachhaltige wirtschaftliche Erholung.

Außer dem Wandel in der Automobilindustrie, der mittelfristig zu rückläufigen Neuzulassungen führen kann, steht dieses Jahr die allgemeine Absatzschwäche aufgrund der negativen Folgewirkungen der Virusausbreitung und insbesondere auch der Halbleiter-Krise mit daraus resultierenden Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässen im Fokus. Durch beide Aspekte besteht das Risiko, dass sich Änderungen der Priorisierung von Entwicklungsprojekten und bei der Einführung von Technologien durch die Automobilhersteller ergeben. Im Gegensatz zu der allgemeinen Schwäche des Automobilmarkts, die alle der Branche zugehörigen Unternehmen gleichermaßen trifft, ist ams OSRAM AMLS von der Umstellung auf neue Antriebstechniken wie Elektroantrieb oder alternative Kraftstoffe, sowie auf neue Technologien wie autonomes Fahren, als Zulieferer im Bereich Automobilbeleuchtung im Vergleich zu anderen Zulieferbranchen allerdings wenig betroffen.

Um wirksame Antwortstrategien auf diese Risiken zu entwickeln und regelmäßig anzupassen, werden Frühwarnindikatoren fortlaufend überwacht.

Zum Ausgleich der beschriebenen Effekte kommen stabilen Kernprozessen, optimierten Zahlungsabflüssen und einem effizienten Beschaffungswesen große Bedeutung zu. Im Rahmen eines effizienten Beschaffungswesens prüft ams OSRAM AMLS beispielsweise seine Wertschöpfungskette, d.h. die globale und regionale Präsenz, und seine Prozesse regelmäßig, um mögliche Kosteneinsparungen zu identifizieren und die globale und regionale Reichweite entsprechend anzupassen. Auf diese Weise versucht ams OSRAM AMLS, Kosteneinsparungen und operative Verbesserungen zu erzielen, die das Unternehmen in die Lage versetzen, Zölle zu vermeiden, sinkende Verkaufspreise sowie steigende Rohstoff- und Energiepreise und höhere Lohnkosten zu kompensieren. Darüber hinaus trifft ams OSRAM AMLS bewusste Investitionsentscheidungen mit „Make or buy“-Abwägung.

Sollte es ams OSRAM AMLS nicht gelingen, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen, könnte dies zu negativen Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit, die Werthaltigkeit der Beteiligungen sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

### **Strategische Produktplanung**

Das Marktumfeld der halbleiterbasierten Beleuchtung bringt hohe Anforderungen an die Qualität der strategischen Produktplanung und an die Geschwindigkeit in operativen Produktentwicklungsprozessen mit sich. Es besteht insbesondere das Risiko, dass Prozesse für Produktplanung und -entwicklung diesen Anforderungen nicht in allen Bereichen und in ausreichendem Maße gerecht werden. Zudem kann es Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte hinsichtlich Kostenposition und technischer Performanz haben, sollte es den Wettbewerbern gelingen, ihre Produkte schneller zu entwickeln oder in größeren Mengen abzusetzen, als dies bei ams OSRAM AMLS der Fall ist.

Durch scharfen Wettbewerb besteht das Risiko, dass Marktveränderungen und veränderte Kundenanforderungen nicht frühzeitig und in adäquatem Maße Einfluss in strategische Produktplanung und operative Produktentstehung finden. Dies ist auch der Fall, wenn alternative Produkte oder Technologien auf den Markt gebracht werden, die kostengünstiger, qualitativ hochwertiger, funktioneller oder aus sonstigen Gründen wettbewerbsfähiger sind als eigene.

ams OSRAM AMLS begegnet diesem Risiko durch spezifische Maßnahmen, unter anderem indem Marktanalysen ausgewertet, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben stärker fokussiert und Prozess- und Systemlandschaft optimiert werden. Ferner investiert ams OSRAM AMLS in die Forschung und Entwicklung von neuen Produkten.

Sollte es ams OSRAM AMLS nicht gelingen, die Maßnahmen zum Erfolg zu führen, könnte dies zu deutlich negativen Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

### **Operative Risiken**

#### **Lieferanten- und Beschaffungsmarktrisiken**



Als verarbeitendes Unternehmen mit einer breiten Produktpalette arbeitet ams OSRAM AMLS für verschiedene Materialien und Dienstleistungen mit einer großen Anzahl von Lieferanten zusammen. Nicht in allen Fällen ist es möglich, neben den jeweils bevorzugten Anbietern mehrere Alternativen vorzuhalten. Dadurch ist ams OSRAM AMLS in bestimmten Bereichen von der Lieferfähigkeit und Qualität einzelner Lieferanten abhängig. Sofern einer oder mehrere dieser Lieferanten ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, kann dies zu Engpässen in der Produktion führen und damit die eigene Lieferfähigkeit beeinträchtigen. Dieses Risiko von Engpässen verschärfte sich im Geschäftsjahr 2021 wesentlich durch die Halbleiter-Krise und die damit verbundene Beschaffungsproblematik von betroffenen Chipkomponenten.

Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus den Schwankungen bei Rohstoff- und Komponentenpreisen. Durch übergreifende Branchentrends und Verknappung von Produktionskapazitäten steigt aktuell beispielsweise die Nachfrage nach bestimmten elektronischen Komponenten erheblich an. Dies führt zu einer signifikanten Erhöhung der Preise und zu deutlich längeren Lieferzeiten. Andererseits besteht aufgrund der Rückübertragung des von Continental eingebrachten Geschäfts das Risiko des Anstiegs von Komponentenpreisen nicht zuletzt aufgrund des reduzierten Einkaufsvolumens am Elektronikkomponentenmarkt. Dies hat negative Auswirkungen auf die Produktkosten und die Kapazitätsplanung in den betroffenen Werken einerseits und gegebenenfalls Bestellverschiebungen auf Seiten der Kunden von ams OSRAM AMLS.

ams OSRAM AMLS begegnet den Risiken durch ein vorausschauendes Vorrats- und Beschaffungsmanagement. Zu den Hauptbestandteilen gehören langfristige Lieferverträge, Preisgleitklauseln und eine kontinuierliche Überwachung von Indikatoren zur frühzeitigen Erkennung von nachteiligen Entwicklungen an Rohstoff- und Beschaffungsmärkten. Neben der Qualifizierung von alternativen Lieferanten für kritische Rohstoffe, Materialien und Komponenten und der engen Überwachung von verbliebenen Abhängigkeiten, entwickelt ams OSRAM AMLS kontinuierlich Strategien, um auf Preissteigerungen und Engpässe reagieren zu können. Kurzfristige Nachfragespitzen bzw. Teileverknappungen werden ferner durch Beschaffung über Zwischenhändler abgedeckt.

Sollte es ams OSRAM AMLS nicht gelingen, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen, könnte dies zu deutlich negativen Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

### **Vorrats- und Vertriebsrisiken**

Gerade im Hinblick auf die durch die COVID-19-Pandemie und durch die Halbleiter-Krise bedingte, anhaltend unsichere Marktlage erwarten die Kunden von ams OSRAM AMLS ein höchstes Maß an Flexibilität und setzen zunehmend kürzere Fristen zur Erfüllung ihrer Anfragen und Lieferabrufe. Um Lieferstopps mit gegebenenfalls damit verbundenen Vertragsstrafen zu vermeiden, ist eine Vorhaltung von entsprechend hohen Vorratsständen erforderlich.

ams OSRAM AMLS setzt hierbei auf ein vorausschauendes Projektmanagement, insbesondere in Bezug auf die Erwartungshaltung der Kunden. Einer möglichst expliziten Abstimmung und exakten Regelungen mit den Kunden von ams OSRAM AMLS zu den Aufträgen und Abrufen der Produkte kommt an dieser Stelle eine besonders hohe Bedeutung zu.

Sollte es ams OSRAM AMLS nicht gelingen, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen, könnte dies zu negativen Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

### **Sicherheit der Systemlandschaft**

Neben dem möglichen Verlust von Geschäftsinformationen und geistigem Eigentum muss sich ams OSRAM AMLS vor Angriffen auf seinen Bestand an personenbezogenen Daten schützen. Dabei spielen für ams OSRAM AMLS nicht nur externe Cyberangriffe auf die IT-Systeme eine Rolle, sondern auch fehlendes Bewusstsein in der Organisation. Neben dem Diebstahl von Daten durch Dritte besteht die Gefahr des Verlusts von Daten sowie von signifikantem Aufwand zur Wiederherstellung. Ein Systemausfall kann negative Folgen bis hin zu Ausfällen in der Produktion, Unterbrechung der Lieferkette und Nichtverfügbarkeit von Produkten haben.

ams OSRAM AMLS begegnet diesen Risiken durch die Verlagerung von IT-Systemen und Anwendungen in ausreichend mit Sicherheitskonzepten versehene Cloud-Lösungen, mit unabhängigen Tests zur Verwundbarkeit seiner IT-Systeme und durch Vereinheitlichung der Systemlandschaft. Darüber hinaus führt ams OSRAM AMLS regelmäßig Schulungen seiner Mitarbeiter durch.

Sollte es ams OSRAM AMLS nicht gelingen, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen, kann dies zu negativen Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

### **Mangel an qualifizierten Mitarbeitern**

Unternehmen, die in hohem Maße von Ingenieursleistungen und Technologien abhängen, stehen im starken Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter, insbesondere bei Forschung und Entwicklung und Ingenieurwesen, sowie im Vertrieb. Ist ams OSRAM AMLS nicht in der Lage, hoch spezialisierte Mitarbeiter für den Betrieb und die Ausweitung seines Geschäfts zu gewinnen, zu behalten und zu motivieren, so könnte dies die Fähigkeit einschränken, erfolgreiche Forschungsaktivitäten zu betreiben sowie vermarktungsfähige Produkte zu entwickeln und zu verkaufen.

Desgleichen könnte ams OSRAM AMLS erfahrene Manager verlieren, die für das Geschäft wichtig sind, was ams OSRAM AMLS mit seinen stark technologiebezogenen Produkten besonders treffen würde.

Daher setzt ams OSRAM AMLS weltweit einen Fokus auf Nachfolgeplanung und die Identifizierung sowie Förderung von Talenten ebenso wie auf dedizierte Personalweiterentwicklungsmaßnahmen. Darüber hinaus setzt ams OSRAM AMLS einen hohen Fokus auf seine Präsenz im Bereich der sozialen Medien und nutzt diese als primären Recruiting Kanal, um neue Mitarbeiter zu gewinnen und seine Position als attraktiven Arbeitgeber nachhaltig sicherzustellen.

Sollte es ams OSRAM AMLS nicht gelingen, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen, kann dies zu negativen Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

### **Qualitätsrisiken**

Für den Geschäftserfolg von ams OSRAM AMLS kommt der Einhaltung markt- und kundenspezifischer Anforderungen an seine Produkte besondere Bedeutung zu. Steigende Komplexität der Produkt- und Fertigungsprozesse sowie kürzere Entwicklungszyklen erhöhen das Risiko möglicher Qualitätsdefizite. Mangelnde Produktqualität kann zu hohen unmittelbaren Kosten im Falle von Rückrufen bei den Kunden in der Automobilindustrie führen. Darüber hinaus könnte es mittelbare negative Effekte auf die Reputation von ams OSRAM AMLS geben.



ams OSRAM AMLS begegnet diesem Risiko durch den Aufbau robuster, unternehmensweiter Qualitätsprozesse, die in regelmäßigen Abständen entlang etablierter Standards (wie ISO 9001 und IATF 16949) intern und durch seine Kunden auditiert sowie von externen Unternehmen zertifiziert werden. Für den Fall auftretender Qualitätsmängel und Produktsicherheitsvorfällen etabliert ams OSRAM AMLS ein effektives Meldesystem, um eine zeitnahe Reaktion sicherzustellen.

Sollte es ams OSRAM AMLS nicht gelingen, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen, könnte dies zu negativen Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

## **Rechts- und Compliance Risiken**

Wie andere global agierende Unternehmen ist ams OSRAM AMLS verschiedenen Rechts- und Compliance Risiken ausgesetzt. Hierzu zählt das Risiko aus Rechtsstreitigkeiten und Compliance-Fällen, aus der Verletzung von Schutzrechten sowie aus Nichteinhaltung von regulatorischen Vorgaben.

Wie ams OSRAM AMLS selbst, so sichern auch viele Wettbewerber, Zulieferer und Kunden ihre Technologien durch Patente oder andere Schutzrechte ab. Die Durchsetzung von Ansprüchen wegen angeblicher Verletzung von Schutzrechten könnte beispielsweise zu Schadenersatzzahlungen, dem Erwerb von Lizenzen oder Einschränkungen bei der Vermarktung von Produkten führen.

Im Zusammenhang mit der Abwehr solcher Ansprüche können hohe Verteidigungskosten entstehen. ams OSRAM AMLS reduziert das Risiko durch den Abschluss von Lizenzverträgen.

ams OSRAM AMLS unterliegt darüber hinaus weltweit vielfältiger staatlicher Regulierung wie zum Beispiel im Bereich von Zoll und Exportkontrollen, der Produktsicherheit und der Arbeitsbedingungen. Die Nichteinhaltung der einschlägigen Vorschriften kann unter Umständen zu erheblichen Strafen und Reputationsrisiken führen. Um dies möglichst zu verhindern und zukünftige regulatorische Änderungen frühzeitig zu antizipieren, beobachtet ams OSRAM AMLS die weltweite Entwicklung der Gesetzeslage zentral und dezentral auf Ebene seiner Tochtergesellschaften.

Sofern erforderlich bildet ams OSRAM AMLS zudem für rechtliche Verfahren angemessene Rückstellungen. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, wird ein Teil der Risiken zudem über Versicherungen abgedeckt. Zur Vermeidung und gegebenenfalls rechtzeitigen Identifizierung von Compliance-relevanten Vorgängen hat ams OSRAM AMLS darüber hinaus ein konzernweites Compliance-Management-System aufgebaut.

## **Chancen**

Regelmäßig identifiziert und bewertet ams OSRAM AMLS im Rahmen seines umfassenden, interaktiven und managementorientierten ERM-Ansatzes auch die Chancen, die sich für ams OSRAM AMLS ergeben, und handeln entsprechend. Die Methodik der Bewertung erfolgt nach demselben methodischen Ansatz wie bei den Risiken.

### **Wachstum des Marktanteils in China**

Aufgrund der Größe, des Marktpotentials und der Wachstumsraten sind die APAC-Länder, insbesondere China, einer der wichtigsten Absatzmärkte für ams OSRAM AMLS, auch wenn die Erholungseffekte von der COVID-19-Pandemie und das Wirtschaftswachstum in China im Jahr 2021 an Schwung verloren haben. Die Nachverfolgung der dortigen Entwicklungen und Realisierung von Wachstumschancen ist für ams OSRAM AMLS von besonderer Bedeutung. Vor allem im Bereich der Produktion von Hybrid- und Elektrofahrzeugen gestaltet sich der chinesische Automobilmarkt weiterhin äußerst dynamisch. Trotz steigender Konkurrenz durch einheimische Wettbewerber sieht ams OSRAM AMLS die Möglichkeit, das Geschäft in China signifikant zu vergrößern. Dabei will ams OSRAM AMLS auf der bereits vorhandenen Präsenz im Land aufbauen und sich als Partner der chinesischen Automobilindustrie positionieren, um vorhandenes Geschäft im Automobilbereich auszuweiten und neue Absatzpotentiale zu erschließen.

Der Eintritt dieser Chance könnte positive Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

### **Wachstumsmarkt Projektionsmarkt und ShyTech**

Im Bereich Automotive werden bei intelligenten Lichtlösungen, insbesondere im Bereich Projektion und ShyTech, die zum Beispiel beim autonomen Fahren und bei der Sensorfusion Anwendung finden, zweistellige Wachstumsraten in den kommenden zehn Jahren erwartet. ams OSRAM AMLS trägt diesen Wachstumsmöglichkeiten mit gezielten Investitionen in die Entwicklung dieser Rechnung.

Die konsequente Fortsetzung von zukunftsorientierten Investitionen in diese Beleuchtungssysteme für die Automobilbranche stärkt die Marktposition des Unternehmens weiter. Durch die entsprechende Gestaltung effizienter Prozess- und Entwicklungsabläufe will ams OSRAM AMLS eine Beschleunigung der Produkteinführungszeit erreichen, welche einen weiteren Wettbewerbsvorteil verschaffen würden.

Um diese Chance zu nutzen, verwendet ams OSRAM AMLS einen integrierten Produkt-Roadmapping-Prozess, der auf der Analyse von Trends, Markt- und Kundenanforderungen aufsetzt. Ferner wendet ams OSRAM AMLS bei seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie der Produkteinführung einen Multiprojektmanagement-Ansatz an.

Der Eintritt dieser Chance könnte positive Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

### **Gesamteinschätzung der Risiken und Chancen**

Risiken ergeben sich zum einen insbesondere aus dem fortschreitenden technologischen Wandel im Lichtmarkt und den daraus resultierenden Veränderungen des Markts bzw. dem Nichtgreifen oder verspäteten Greifen von definierten Gegenmaßnahmen. Weiterhin geht der technologische Wandel mit kürzeren Produktlebenszyklen einher. Dies führt zu erhöhten Anforderungen an die Qualität der strategischen Produktplanung und die Geschwindigkeit in Produktentwicklungsprozessen. Ein weiteres Risiko resultiert aus dem Einfluss gesteigerter Marktdynamiken und dem Wettbewerbsumfeld, welche durch Konsolidierungsdynamiken entstehen können.

Verstärkte Chancen sieht ams OSRAM AMLS in der Entwicklung von Produkten im Bereich ShyTech und Projektion sowie absatzseitig im dynamischen Wachstumsumfeld der APAC-Region insbesondere in China. Weiterhin sieht ams OSRAM AMLS Chancen in der Stärkung der durchgängigen Prozessverantwortung und -gestaltung, um unternehmerisches Denken, Kostensensibilität, unternehmensweite Zusammenarbeit und die Klarheit von Rollen und Verantwortlichkeiten zu stärken.



## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt von der globalen COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus sowie den vorbereitenden Maßnahmen und Tätigkeiten zur Rückführung des Geschäfts in die Mutterunternehmen. Auch die fortgesetzten Aktivitäten zur Übertragung von Kunden, die in den vorangegangenen Geschäftsjahren noch nicht abgeschlossen werden konnten, sowie Unsicherheiten in der Geschäftsplanung hinsichtlich der künftigen Entwicklung von Bezugspreisen standen im Geschäftsjahr 2021 im Fokus. Als Obergesellschaft der ams OSRAM AMLS Gruppe ist der Geschäftsverlauf der ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH ferner von Zentralaufgaben geprägt.

Das sich anschließende Geschäftsjahr läuft aufgrund einer Änderung des Gesellschaftsvertrags nur von Oktober bis Dezember 2021 (Rumpfgeschäftsjahr), bevor wieder auf ein sodann kalenderjahresgleiches Geschäftsjahr umgestellt wird. Im Rumpfwirtschaftsjahr konnten Umsatzerlöse von 7.066 Tsd. € und ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokationen (EBIT before PPA) von 43.829 Tsd. € erzielt werden. Für das Kalenderjahr 2022 erwarten wir Umsatzerlöse im unteren bis mittleren zweistelligen Mio. €-Bereich sowie ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokationen (EBIT before PPA) im negativen niedrigen zweistelligen Mio. €-Bereich.

Aus neuen oder sich verschärfenden politischen Konflikten wie der Situation in der Ukraine, können sich negative Folgen ergeben, die auch deutliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage hätten. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, der Ende Februar 2022 zu wirtschaftlichen Sanktionen führten, werden die Entwicklung der Weltwirtschaft aller Voraussicht nach beeinflussen. Die Gesellschaft beobachtet die Entwicklung und deren mögliche Auswirkungen auf die Lage der Gesellschaft und wird, soweit möglich, Maßnahmen ergreifen.

München, 15. Juli 2022

**ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH**

*Dr. Dirk Linzmeier*

*Christian Karl*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die OSRAM CONTINENTAL GmbH

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OSRAM CONTINENTAL GmbH, München - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OSRAM CONTINENTAL GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 15. Juli 2022

**Ernst & Young GmbH**



**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Tropschug, Wirtschaftsprüferin*

*Hinderer, Wirtschaftsprüfer*

Sonstige Angaben:

Der Jahresabschluss und Lagebericht der OSRAM CONTINENTAL GmbH zum 30. September 2021 wurde am 30. August 2022 festgestellt.